

Im VEB Kalibetrieb „Werra“, Merkers, trägt das Lektorat zur Entwicklung der Massenpropaganda wesentlich bei. Mit seiner Hilfe gelang es, die politische und ökonomische Bildung unserer Genossen und aller Werktätigen weiter zu erhöhen. Das findet nicht zuletzt in guten Produktionsergebnissen seinen Niederschlag.

Unser Lektorat, darauf haben wir als Parteileitung Einfluß genommen, hat in erster Linie den Auftrag, eine wirksame, betriebsbezogene ökonomische Propaganda durchzuführen. Diese ökonomische Propaganda wird bestimmt von den Anforderungen, die uns im Kalibetrieb „Werra“ zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages, insbesondere der Hauptaufgabe, gestellt sind. Und dabei geht es vor allem darum, lebensnah und praxisverbunden zu erläutern, welche Anforderungen sich aus der sozialistischen Intensivierung für alle Arbeitskollektive unseres Betriebes ergeben.

Ein Schwerpunkt der Arbeit unseres Lektorats besteht gegenwärtig darin, in vielfältiger Weise den Klärungsprozeß über die Rolle des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bei der weiteren sozialistischen Intensivierung zu unterstützen. Bewährt hat sich dabei, wissenschaftlich-technische Erkenntnisse in Vorträgen und Gesprächen in den Arbeitskollektiven so zu vermitteln, daß sie gleichzeitig die schöpferische Arbeit unserer Werktätigen anregen, und das besonders im Hinblick auf die im Plan Wissenschaft und Technik und in der Neuererbewegung gestellten Ziele.

Als ergiebige Quelle erweisen sich immer wieder sowjetische Arbeitserfahrungen. Die Mit-

# Lektorat gestaltet lebensnahe Propaganda

glieder unseres Lektorats studieren die sowjetischen Arbeitsmethoden recht aufmerksam und popularisieren sie im Betrieb. Damit regen sie die Arbeitskollektive an, Reserven zu erschließen, die zu einer höheren Effektivität der Produktion führen.

So war es zum Beispiel mit der Stschokino-Methode. Unser Lektorat hatte einen Vortrag ausgearbeitet mit dem Thema „Stschokino-Methode — durch Arbeitskräfteeinsparung zu hoher Arbeitsproduktivität und mehr Lohn“. Dieses Material diente als Diskussionsgrundlage für Aussprachen in den Arbeitskollektiven und gab viele Anregungen zur Anwendung dieser Methode in unserem Betrieb.

Aber auch andere wichtige Probleme sind Inhalt der von unserem Lektorat erarbeiteten Vorträge. In der letzten Zeit spielten zum Beispiel folgende Themen in der Arbeit unseres Lektorats eine große Rolle: „Wie sichern wir den Plananlauf 1975 — worauf kommt es in den Betriebsabteilungen an?“, „Wege zur besseren Materialökonomie“, „Wie erreichen wir mit der WAO die Vervollkommnung der Organisation am Arbeitsplatz?“ und andere.

Diese Vorträge und auch eine Reihe von Argumentationen stehen den Funktionären der Partei- und Massenorganisationen, den Propagandisten und Agitatoren und den staatlichen Leitern zur Verfügung. In Versammlungen der

Oft sind die Volkskorrespondenten der „Lausitzer Rundschau“ des Kreises Spremberg Gäste der Kreisleitung der SED. Sie nehmen an Vorträgen und Qualifizierungen teil. In Vorbereitung des 30. Gründungstages der SED zeigte Bildungsstättenleiter Heinz Berndt (links oben) den Volkskorrespondenten Bilddokumente vom schweren Anfang 1945 in der Heimatstadt in einem Lichtbildervortrag. Die Bildungsstätte erhielt weitere Anregungen für die Ergänzung des Lichtbildervortrages.

Foto: Klaus Lehmann

